

Presse-Information für Main und Taunus - Evangelisches Dekanat Kronberg

## Filmprojekt hat am 16. Juni Premiere

Schüler haben Zeitzeugen aus der Nachbarschaft interviewt

Eschborn / Main-Taunus-Kreis. Wie das Leben vor 60 Jahren in der Zeit nach dem Krieg im Main-Taunus Kreis war, zeigt ein Filmprojekt von Eschborner Schülern mit Zeitzeugen aus der Nachbarschaft. Die Filmpremiere ist am 16. Juni 2011 um 16 Uhr im Eschborner Mehrgenerationenhaus, Hauptstraße 18. Beate Baum-Dill, die Leiterin des Mehrgenerationenhauses, lädt Menschen jeden Alters aus dem Main-Taunus-Kreis zum 45-minütigen Film ein, zu einer Pause mit Snacks sowie einem Making Of über die Entstehung des Films. Durch das Projekt werde ein wichtiges Stück Zeitgeschichte lebendig wieder lebendig.

Unter der professionellen Anleitung des Filmemachers Stefan Jung hatten am 11. April 2011 insgesamt 28 Schüler der 9. Klasse der Eschborner Heinrich-von-Kleist-Schule Zeitzeugen aus der Nachbarschaft über die unmittelbare Nachkriegszeit in Eschborn befragt. Im Mehrgenerationenhaus, dem evangelischen Gemeindehaus, haben die Zeitzeugen in einem improvisierten, aber professionellem Filmstudio Platz genommen und wurden von den Schülern mehr als zwei Stunden lang interviewt und gefilmt.

Das Filmprojekt ist Teil der Veranstaltungsreihe "Der Geschichte ein Gesicht geben", die eine Brücke zwischen Alt und Jung schlagen will und Gelegenheit geben soll ins Gespräch zu kommen und Erinnerungen zu teilen. Technik und Know How kamen vom Filmemacher Stefan Jung, der mit seinem Film "Der letzte Flug" in den Deutschen Kinos bekannt geworden ist. Er hat das Material bearbeitet und zu einer DVD zusammen geschnitten. Diese soll überall im Main-Taunus-Kreis gezeigt werden und dient nach der Filmpremiere als Unterrichtsmaterial

in der Schule. Das gemeinsame Projekt zwischen Mehrgenerationenhaus und Heinrich-von-Kleist-Schule wird „in idealer Weise dem Auftrag des Mehrgenerationenhauses gerecht“, meine Beate Baum Dill zum Abschluss des Filmtages. Das Projekt schaffe eine dauerhafte Verbindung zwischen Menschen und Einrichtungen.

Das Mehrgenerationenhaus Eschborn ist ein offener Treffpunkt für Menschen jeden Alters und aller Kulturen im Main-Taunus-Kreis. Hier sollen unterschiedliche Menschen gleichen Sinnes zusammentreffen, damit sie voneinander lernen und sich gegenseitig unterstützen können. Die Zusammenarbeit mit Partnern wie der Stadt Eschborn, mit Schulen, Wirtschaftsunternehmen und Vereinen, führt das Angebot in eine große Breite. Informationen zeigt die Internetseite [www.eschbornhaus.de](http://www.eschbornhaus.de).



Zwei Stunden lang haben Schüler der 9. Klasse Zeitzeugen aus der Nachbarschaft befragt und gefilmt.  
Foto: Genthe